

Motion betreffend Einführung einer Veloprüfung für Schulkinder in Basel-Stadt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

26.5249.01

Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche neben Erwachsenen am Strassenverkehr zu Fuss oder mit dem Velo teilnehmen können. Ziel muss es sein, Gefahren zu vermeiden. Bereits heute leisten neben den Schulbehörden und der Verkehrspolizei diverse Organisationen wie Pro Velo, Beratungsstelle für Unfallverhütung, Velovereine etc. wichtige Präventionsarbeit im Bereich des sicheren Velofahrens.

Im Gegensatz zu Basel-Stadt führen die Kantone Solothurn, Luzern, St. Gallen, Uri, Obwalden, Bern und die Stadt Zürich Veloprüfungen für Schulkinder der Primarstufe durch. Ziel ist es, die Kinder auf den Strassenverkehr vorzubereiten, sie zu korrektem Verhalten zu motivieren und ihnen damit Sicherheit zu geben. Die Kurse sind unterschiedlich gestaltet, häufig arbeiten neben den Schulverantwortlichen und Mitarbeitenden der Verkehrspolizei Freiwillige mit; neben Eltern auch Personen, die Mitglieder von Verkehrsclubs sind.

Die Inhalte erstrecken sich von der technischen Fähigkeit und Fertigkeit des Velofahrens über das Erkennen besonderer Gefahren und die Kenntnis der Verkehrsregeln bis zur praktischen Übung im Strassenverkehr. Der Abschluss mit einer Prüfung motiviert zusätzlich.

Der Grosse Rat konnte sich in der Vergangenheit zum Anliegen äussern, das Erlernen des Velofahrens zu fördern. Seither hat sich aber Vieles verändert, die Anzahl der Velofahrenden hat sich stark erhöht, Elektro-Roller und -Trottinette beanspruchen zusätzlich den Verkehrsraum, der Velofahrenden zur Verfügung steht. Die Verkehrssituation ist anders als noch vor wenigen Jahren. Die Anforderungen an Velofahrerinnen und -Fahrer haben sich verändert. Vorschriftsübertretungen durch Velofahrende kommen häufiger vor; die Vorbildfunktion durch Erwachsene ist nicht gegeben. Gleichgeblieben ist aber das Angebot für Schulkinder, sich im Strassenverkehr zurecht zu finden. Auch machen nicht mehr alle eine Autoprüfung.

Im Kanton wurde der Verkehrsgart:en am Wasgenring wieder eröffnet. Die Nutzung dieses Übungsgeländes ist Teil der Präventionsarbeit durch die Polizei. Dazu gehören auch die Besuche der Schulklassen und das Einüben der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg. Auch besondere Situationen wie das Linksabbiegen werden geübt. Diese Arbeiten sind sehr wichtig und werden von den involvierten Mitarbeitenden mit grossem Engagement und Sorgfalt ausgeführt. Die bisherigen Anstrengungen müssen aber im Vergleich zu den Programmen anderer Kantone als Minimum angesehen werden.

Eine obligatorische Veloprüfung würde die Verkehrssicherheit der Kinder erhöhen und hätte auch Vorbildfunktion für erwachsene Verkehrsteilnehmerinnen und -Teilnehmer, die mit Auto, Motorrad und Velo oder zu Fuss die Verkehrsregeln nicht immer genau einhalten.

Module für den Inhalt der Ausbildung und die Gestaltung der Prüfung gibt es in diversen Kantonen und auch in den Niederlanden (Fietsschool), es wäre ohne grossen Aufwand und entsprechend mit überschaubarem Budget möglich, solche Prüfungen im Kanton zu installieren. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit von Kindern muss mehr unternommen werden!

In diesem Zusammenhang bitten die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner den Regierungsrat, im Kanton eine obligatorische Veloprüfung für Schulkinder einzuführen.

Daniel Hettich, Nicole Strahm-Lavanchy, Annina von Falkenstein, Raoul I. Furlano, Olivier Battaglia, Daniel Albiets, Philip Karger, Lukas Faesch, Gabriel Nigon, Lydia Isler-Christ, Catherine Alioth, Daniela Stumpf Rutschmann, Adrian Iselin, Thomas Widmer-Huber, Silvia Schweizer, Bülent Pekerman